

EINGEGANGEN

23. Sep. 2022

2022, NWLR, 122

Franziska Rüttimann
Schützenmatte 9
6374 Buochs

Delf Bucher
Unterfeld 4
6374 Buochs

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

Buochs, 22. September 2022

Einfaches Auskunftsbegehren von Landrätin Franziska Rüttimann und Landrat Delf Bucher betreffend Evaluation des integrativen Schulsystems

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 6 des Landratsgesetzes reiche ich folgendes Einfaches Auskunftsbegehren ein:

Wir verlangen vom Regierungsrat mündlich Antwort auf folgende Fragen von aktuellem kantonalem Interesse:

1. Welche Vorkehrungen werden bei der nun geplanten Überprüfung des integrativen Schulsystems getroffen, um bei der Evaluation die wissenschaftlichen Standards einer ergebnisoffenen Analyse einzuhalten?
2. Wie verträgt es sich, dass der auftraggebende Regierungsrat gleichzeitig im Projektteam in einer solchen Untersuchung mitwirkt, nachdem er bereits das von ihm erwartete Resultat in den Medien vorgegeben hat?

Begründung

Mit einer grossen Stimmzahl wurde in der Landratssitzung vom 9. Februar 2022 das Postulat von Christoph Keller und Urs Amstad verworfen. Das Postulat forderte die Überprüfung des integrativen Schulsystems, welches bereits sieben Jahre zuvor evaluiert wurde. Nur sieben Jahre nach einer gross angelegten Evaluation schon wieder einen umfangreichen Kontrollblick auf das integrative Schulsystem zu werfen, war einer der vielen Steine des Anstosses, an dem sich die Mehrheit des Parlamentes gestört hatte. Trotzdem versicherten alle Rednerinnen und Redner, dass grundsätzlich nichts gegen eine neutrale und objektive Analyse spreche.

In den Voten kam auch zum Vorschein, dass der Verdacht besteht, dass Bildungspolitik zum Spielball von parteipolitischen Interessen genutzt wird. Diese Befürchtung wurde durch die zur selben Zeit laufende Wahlkampagne der SVP zur Landratswahl 2022 bestärkt.

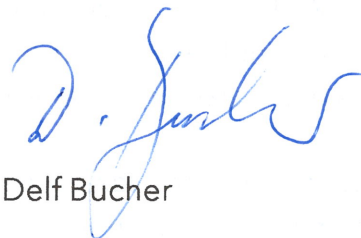
Wenn nun auch der Bildungsdirektor dieser Partei angehört, gilt zuallererst: Er wird seine Amtsbefugnisse nur in den Dienst des allgemeinen Wohls stellen und keine parteilichen Interessen im Schilde führen. Nun aber zeigt sich, dass der Bildungsdirektor publizistisch gerade die Frage des integrativen Schulsystems im Kanton Nidwalden politisiert. So lesen wir auf der Internet-Plattform des Nebelspalters folgende Aussage des Bildungsdirektors bezüglich des integrativen Schulsystems an Nidwaldner Volksschulen: „Ja, manchmal stehen 3-4 Erwachsene gleichzeitig im Schulzimmer, die die Kinder beaufsichtigen. Das geht ins Geld.“

Daraus lässt sich schliessen, dass der Bildungsdirektor sich schon dahingehend festgelegt hat, dass das bisherige System zu teuer und ineffizient ist. Mit dieser grundsätzlich vorgefassten Meinung erscheint es uns deshalb unzulässig, dass der Bildungsdirektor selbst dem Projektteam der Evaluation angehört. Dies aber wird zumindest im Schulblatt Nidwalden Nummer 2/2022 angekündigt. Trotz des klaren Signals des Landrats hier eine objektive Evaluation vorzunehmen, wird dem parlamentarischen Willen in der Bildungsdirektion anscheinend kein Gehör geschenkt.

Freundliche Grüsse



Franziska Rüttimann



Delf Bucher